Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 37.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Freitag den 13. Februar** — **1891.**

Deutsches Reich.

* Abg. Richter hat zu der zweiten Berathung des Entwurfs eines Einkommensteuergesetzes einen Antrag gestellt, dem zufolge die mittleren Einkommen, wie folgt, niedriger zu tarifiren sind (die eingeklammerten Ziffern bedeuten die von der Kommission vorgeschlagenen Sätze):

Einkommen: M.	Steuer: M.	Steuer: M.	Einkommen: M.	Steuer: M.	Steuer: M.
2400 bis 2700	41	(44)	5500 bis 6000	96	(146)
2700 „ 3000	46	(52)	6000 „ 7500	106	(160)
3000 „ 3300	51	(60)	6500 „ 7000	116	(176)
3300 „ 3600	56	(70)	7000 „ 7500	126	(192)
3600 „ 3900	61	(80)	7500 „ 8000	138	(212)
3900 „ 4200	66	(92)	8000 „ 8500	150	(232)
4200 „ 4500	72	(104)	8500 „ 9000	162	(252)
4500 „ 5000	80	(118)	9000 „ 9500	180	(276)
5000 „ 5500	88	(132)	9500 „ 10500	200	(300)

Nach einem zweiten Antrage desselben Abgeordneten sollten die Versicherungsbeiträge (zu Krankenkassen 2c.) nicht nur, wenn sie auf gesetzliche Verpflichtung, sondern auch wenn sie auf Verträgen beruhen, bei der Einschätzung vom Einkommen in Abzug gebracht werden.

* Die „N. A. Z." nimmt heute Akt von der Versicherung der „Münchener Allg. Z.", daß sie in einem Artikel über die derzeitige auswärtige Politik keinerlei Tadel gegen dieselbe aussprechen wollte. Da sie außerdem ausdrücklich erkläre, daß seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck eine wesentliche Veränderung in dem Verhältnisse Deutschlands zu Rußland nicht eingetreten, würde es die frühere Politik unter dem Fürsten Bismarck sein, welche jene Basis unserer Politik, ein freundschaftliches Einvernehmen mit Rußland und Oesterreich, verloren habe. Gegen diesen Vorwurf nimmt die „N. A. Z." die frühere Politik unter dem Fürsten Bismarck in Schutz, um so mehr, als die thatsächliche Voraussetzung des münchener Blattes, daß derzeit ein freundschaftliches Einvernehmen zwischen Deutschland und Rußland nicht bestehe, völlig irrthümlich sei.

* Nach einer sämmtlichen Regierungspräsidenten zugegangenen Verfügung läßt es der Umfang, welchen die nichtstaatlichen Zuwendungen an einzelne Mannschaften der Landgendarmerie genommen haben, wünschenswerth erscheinen, auf eine Herabminderung Bedacht zu nehmen. Eine solche ist vorhanden, sobald einer der jetzt im Genusse einer laufenden Zuwendung befindlichen Gendarmen aus dem Dienste scheidet. Eine Einschränkung der Zuwendungen kann jetzt, nachdem die Gehälter auf eine ausreichende Höhe gebracht sind, in den weitaus meisten Fällen des Personenwechsels ohne Härte geschehen.

* Der Finanzminister Miquel empfing am Mittwoch eine Abordnung von rheinischen Interessenten in Sachen der Mosel-Kanalisation. Wie die „Nat.-Ztg." hört, gab Herr Dr. Miquel die Versicherung der Geneigtheit der Regierung, dieses Kanalbauprojekt zu fördern unter der Voraussetzung, daß die Interessenten sich angemessen an der Uebernahme der finanziellen Last betheiligen.

* Die „Mecklenb. Schulztg." theilt die fast unglaubliche Thatsache mit, daß ein 79jähriger und dazu kränklicher Lehrer im Ritterschaftlichen bei 650 M. Einkommen noch immer seiner Stelle vorsteht, um nur nicht zu darben. Es besteht nämlich im Ritterschaftlichen kein Pensionsgesetz, auch keine Vorschrift für die Versorgung der Wittwen, und dem Patron steht es zu, den ausgedienten Lehrer wie einen Ortsarmen zu behandeln. Von einem anderen dortigen Lehrer erzählt das betr. Blatt, daß er nur 240 M. Gehalt beziehe.

Halle und Umgegend.

Halle, 12. Febr.

— In der gestrigen Sitzung der Baukommission wurde die Berathung der Rathskellerbaufrage zu Ende geführt. Nach dem Antrage des Korreferenten, Hrn. Maurermeister Heiser, erklärte sich die Kommission für Ersparnisse in den baulichen Anlagen in solcher Höhe, daß nach dem Schreiterer u. Schreiber'schen Anschlage zur Ausführung der Pläne nur noch eine Kostensumme von rund 660,000 M. erforderlich bliebe. Die Frage wegen Ausstattung der Festräume 2c. wurde offen gelassen. Einen förmlichen Beschluß, die vorliegenden Pläne zur Ausführung zu empfehlen, hat, wie wir erfahren, die Kommission nicht gefaßt.

— Der Stadtverordnetenversammlung wird von dem Magistrat und dem Kuratorium der Städtischen Realschule vorgeschlagen werden, als Nachfolger des bekanntlich aus seinem jetzigen Amte scheidenden Direktors der genannten Anstalt, Hrn. Dr. Lackemann, den bisherigen ordentlichen Lehrer am Friedrichs-Gymnasium zu Berlin, Hrn. Dr. phil. A. Thaer zu wählen. Derselbe war in diesen Tagen hier anwesend, um sich den maßgebenden Persönlichkeiten vorzustellen. Dr. A. Thaer ist ein Enkel des berühmten Landwirths Albrecht Thaer, dessen Andenken in Leipzig und Berlin, sowie in Celle, seinem Geburtsorte, Denkmäler gewidmet sind.

— In der gestrigen Monatsversammlung des Ersten kommunalen Bezirksvereins wurde zunächst mitgetheilt, daß vom Vorstande die Herren Andres, Otto Schultz, Kobert, Becker und Barth zugewählt sind. Auf die Eingabe des Vereins an die Polizeiverwaltung um Beseitigung der durch die Gastwirthschaften mit weiblicher Bedienung gegebenen wirthschaftlichen und sittlichen Gefahren ist der Bescheid ergangen, daß die Polizei Abhilfe zu schaffen bereit ist, soweit dies auf Grund der bestehenden Gesetze angängig ist. Im Anschluß an eine Besprechung der Angelegenheit, betreffend Ausbau der Moritzburg sprach die Versammlung den Wunsch aus, daß auch die Burgruine Giebichenstein vor weiterem Verfall geschützt werde. Des weiteren wurde der Plan bezüglich Regulirung der Peißnitz und Errichtung eines Gastwirthschaftsgebäudes auf derselben erörtert und im Anschluß daran folgende Resolution angenommen:

„Die Versammlung spricht den Wunsch aus, daß der jetzige landschaftliche Charakter der Peißnitz thunlich erhalten bleibt, und, da die Lage des Grundstücks nur ein Sommergebäude voraussehen läßt, mögen nur Baulichkeiten auf billigste Weise welche dem Publikum Schutz gegen die Unbilden der Witterung gewähren, nebst entsprechenden Wirthschaftsräumen, geschaffen werden."

Darauf folgte eine Besprechung der hiesigen Miethssteuer verhältnisse. Es wurde mit Genugthuung betont, daß auch in Kreisen der städtischen Behörden an Beseitigung der als ungerecht vertheilte Last der Miethssteuer gedacht wird, und mit Bezug auf die Frage folgende Resolution angenommen:

„Die Versammlung erklärt, daß die jetzt bestehende Miethssteuer eine ungerecht harte ist, und Ersatz für dieselbe durch Kommunalsteuerzuschlag anzustreben ist."

Zuletzt wurde die Einrichtung der Weichen in den Straßenbahngeleisen, in denen oftmals Pferde mit den Hufeisen hängen bleiben und dabei Schaden leiden, getadelt und eine weniger gefährliche Gestaltung des Schienensystems gefordert. Auch wurde der Wunsch laut, daß der (älteren) Straßenbahn-Gesellschaft aufgegeben werden möge, an ihren Wagen Schutzvorrichtungen anbringen zu lassen.

— In der ebenfalls gestern (in Kohls Gastwirthschaft) abgehaltenen Sitzung des Zweiten Bezirksvereins wurde zunächst zur Sprache gebracht, daß die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in der Franckestraße Trägersäulen 95 cm von der äußeren Kante der Bordschwellen in den Bürgersteig hinein aufstellen läßt. Dadurch werde nicht allein der Verkehr erheblich beschränkt, sondern auch Gefahr hervorgerufen. Ferner bezeichnete man die Form dieser Trägersäulen als eine wenig gefällige. In ihren Verhandlungen mit den Hausbesitzern wegen Anbringung der Querdrähte an den Häusern bedrohte die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft ein Verfahren, das geeignet sei, die Bürgerschaft zur Vorsicht zu mahnen. Während letztere in dem Bestreben, die Einrichtung des elektrischen Betriebes auf der Stadtbahn zu erleichtern, die Anbringung der Querdrähte an den Häusern gestatte, und damit, wie näher erläutert wurde, eine unter Umständen drückend werdende Last übernehme, gehe die Elektrizitäts-Gesellschaft so weit, von den Besitzern noch sächsische Verpflichtungen zu verlangen, wohingegen sie selbst sich weigert, irgend welche verpflichtende Schrift zu geben. Die Versammlung beschloß, die Polizeibehörde dringend zu bitten, die Wegnahme der Trägersäulen von den Bürgersteigen und deren Aufstellung an der äußeren Kante der Bordschwelle, sowie die Beleuchtung jeder einzelnen Säule anzuordnen. Darauf kamen Klagen über schwachen Druck des Gases auf der linken Seite der Leipzigerstraße und die schlechte Beschaffenheit desselben im allgemeinen zum Ausdruck. Es wurde beschlossen, den Magistrat zu bitten, für Lieferung guten und ausreichenden Gases Sorge tragen zu wollen. Beiläufig wurde von berufener Seite über das Verhältniß der Freiwilligen zu der Berufs-Feuerwehr bemerkt, die Freiwillige Feuerwehr werde der Berufsfeuerwehr, welcher bei auskommenden Bränden infolge ihrer Organisation naturgemäß der erste Angriff zufiele, sofort zu Hilfe eilen, sobald dies nothwendig wird. Beide Feuerwehren gingen Hand in Hand vor und es bestehe nicht, wie vielfach angenommen werde, eine Eifersüchtelei; jedes Entgegenarbeiten sei ausgeschlossen durch die Ernennung des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, Hrn. Architekt Stengel, zum Stellvertreter des Feuerdirektors. Die Freiwillige Feuerwehr werde nach gleichen Dienstvorschriften wie die Berufsfeuerwehr eingeübt. Letztere, aus 30 Mann bestehend, sei selbstverständlich nicht stark genug, um der Bürgerschaft volle Beruhigung zu gewähren. In der Hauptsache handele es sich um die Frage, ob die Stadtgemeinde die hohen Kosten für Einrichtung einer ausreichenden Berufsfeuerwehr aufbringen will. Die Freiwillige Feuerwehr sei bereit, nach Kräften der Allgemeinheit und der Bürgerschaft zu dienen, so lange, bis sie durch andere Maßregeln überflüssig werde. Die Einrichtung der Berufsfeuerwehr müsse natürlich weiter ausgebaut und dieselbe noch mehr militärisch organisirt werden, während die Freiwillige Feuerwehr durch Zuführung junger Kräfte immer schaffensfreudig und lebenskräftig zu erhalten sei. Zuletzt wurde u. a. noch beschlossen, die Polizeiverwaltung in einer Eingabe um Einschränkung des Betriebes von Gastwirthschaften mit weiblicher Bedienung aufzufordern.

— Ernst Possart wird bei seinem bevorstehenden Gastspiel im Stadt-Theater hauptsächlich in den Rollen auftreten, welche er bei seinen zahlreichen Gastspielen am Stadt-Theater in Leipzig mit immer steigendem Erfolge gespielt hat. Dienstag den 17. d. spielt Hr. Possart, wie bereits gemeldet, den „Shylock" im „Kaufmann von Venedig" und am Donnerstag den 19. d. den „König Karl" in Lindners Trauerspiel: „Die Bluthochzeit", zwei der berühmtesten Leistungen des Künstlers. — Die Sonntags-Vorstellung der Oper: „Die weiße Dame" findet im Abonnement auf Farbe weiß statt. — In der nächsten Woche wird die in Halle beliebte Sängerin Frl. Polscher aus Leipzig wiederum ein einmaliges Gastspiel auf unserer städtischen Bühne absolviren, — Das neue Lustspiel von Oskar Blumenthal: „Das zweite Gesicht" gelangt noch im Laufe dieses Monats zur Aufführung.

— Im Walhalla-Theater schließt mit Ablauf dieser Woche der gegenwärtige Spielplan.

— Gestern hielt der Studentische Gustav Adolf-Verein im Gasthof zum „Weißen Roß" seine fünfte ordentliche Semesterversammlung. Nach der Begrüßung der Erschienenen und dem gemeinsamen Gesang des ersten Verses von „Ein' feste Burg" sprach Hr. Prof. Dr. Hertzberg über die kirchlichen Zustände von Halle im Zeitalter des dreißigjährigen Krieges. Die Reformation war in Halle etwa um 1561 zum völligen Siege gelangt und zwar in der streng lutherischen Richtung. Wie es damals fast allgemein war, stritten die beiden evangelischen Konfessionen untereinander weit erbitterter als gegen Rom. So fehlte es um die Wende des 16. Jahrhunderts auch in Halle nicht an streitbaren Geistlichen. Die Konkordienformel wurde dann, besonders durch Vermittelung des sächsischen Hofes, ohne besonders heftigen Streit auch in den halleschen Landen angenommen. So stand es in der Zeit des beginnenden neuen Jahrhunderts, als die Schrecken des dreißigjährigen Krieges über Deutschland hereinbrachen. Zunächst hatte Halle noch nicht so sehr zu leiden; Wallenstein kümmerte sich im allgemeinen wenig um die religiösen Angelegenheiten der Länder, in welchen er Herr war. Aber 1628 begannen auch für Halle schwere Heimsuchungen. Unter dem Erzbischof Leopold Wilhelm von Magdeburg und dem Statthalter Wolf von Mansfeld, einem fanatischen Konvertiten, begann in Halle die Wiederkatholisirung. Das siegreiche Vordringen der Schweden schaffte den Protestanten wieder Raum; Halle selbst wurde alsdann unter schwedische Verwaltung genommen, freilich zum großen Unwillen der Bevölkerung. In den vierziger Jahren erholte sich dann die Stadt langsam von den Schäden des Krieges und der eingerissenen Unordnung. Der Westfälische Friede 1648 brachte Halle an Brandenburg (freilich erst 32 Jahre später nach dem Tode des Administrators August von Sachsen). Auch in dieser Zeit herrschte die lutherische Richtung, aber man war friedlicher und versöhnlicher geworden. Einen besonders erfreulichen Aufschwung nahm dann das kirchliche Leben unter dem Großen Kurfürsten. Der laute Beifall der Versammlung folgte dem spannenden Vortrage.

— In der Sitzung des Gewerbevereins am Dienstag sprach Hr. Dr Ule über Reiseerfahrungen aus Norddeutschland. Der Vortragende erläuterte zunächst die orographischen und geologischen Verhältnisse des Landes und knüpfte daran eine Erörterung über den Werth des Bodens. Sodann schilderte er einige Gegenden, in denen er sich längere Zeit aufgehalten hatte, ausführlich, so Masuren und Samland, Ostholstein und Rügen und endlich flüchtig die Ostseebäder. Durch eine Reihe von Bildern wurde das Gesagte veranschaulicht. — Im Anschluß an den Vortrag wurde die Nothwendigkeit der Einführung des Zonentarifs anerkannt und der Nutzen, welcher insbesondere dem Gewerbetreibenden daraus erwachse, klargestellt. Des weiteren folgte eine lebhafte Erörterung über Nachtheile, welche das Invaliditätsgesetz dem Handwerker bereite, sowie über die Bedeutung der Schulfrage für das Gewerbe.

— In der vom hiesigen Architekten- und Ingenieur-Verein im Auftrage des Magistrates der Stadt Delitzsch ausgeschriebenen Wettbewerbung behufs Erlangung von Entwürfen zu einer in Delitzsch zu erbauenden Badeanstalt ist das Projekt des Hrn. Architekt Göhring mit dem ersten Preise ausgezeichnet worden; an dem Projekt wird seitens der Preisrichter besonders die künstlerische und technisch sorgfältige Bearbeitung hervorgehoben.

— Der Zweigverein der Lutherstiftung für die Reg.-Bez Merseburg und Erfurt unterstützte im abgelaufenen Jahre 6 Pfarrerfamilien mit 550, und 22 Lehrerfamilien mit 1205 M.

— Im vergangenen Jahre hat sich hier ein neuer Konsum-Verein, ein „Allgemeiner Konsum-Verein, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht," gebildet. Derselbe hielt am Sonntag in der Gastwirthschaft zum Aichamt eine Hauptversammlung, in welcher der Abschluß für das erste Vierteljahr, umfassend den Zeitraum vom 15. Okt. v. J. bis 4. Jan. d. J., mitgetheilt wurde. Derselbe wies folgende Zahlen auf: Aktiva: Kassenbestand 359.05 M. Waarenbestand 4168.99, Geschäftseinrichtungs-Konto 334.71, Utensilien-Konto 735.19 = 5597.94 M.; Passiva: Geschäftsanthteile der Mitglieder 1991.50 M., Reservefonds 110, Kaution der Lagerhalterin 500, Waarenschulden 2014.75, Reingewinn 981.69 = 5597.94 M. Der Waarenumsatz stellte sich auf 9982.19 M., an dem 1232.63 M. Gewinn erzielt wurden; hierzu Rabatt und Sconto für Baarzahlungen 213.13 M. = 1445.76 M., wovon 464.07 M. Unkosten zu kürzen sind, wonach obiger Reingewinn von 981.69 M. verbleibt. Die Mitgliederzahl ist gegenwärtig 250. Von dem Revisionsbericht des Verbandsrevisors Hrn. Oppermann-Magdeburg nahm die Versammlung Kenntniß. Für das ausgeschiedene Aufsichtsrathsmitglied Hrn. Kaufm. Beyer wurde Hr. Zilchiesche gewählt. Als Geschäftsführer ernannte die Versammlung den Kaufmann Bruno Horn.

— Aus dem benachbarten Dölau wird uns geschrieben: Nach der überaus beifälligen Aufnahme seines neulichen Vortrages hält der allseitig geschätzte Reutervorleser Hr. Max Schwartz Freitag den 13. d. abends im Bormann'schen Gasthofe hier abermals eine Reutervorlesung, der wir mit gleich lebhaftem Interesse entgegensehen.

— Jener Schachtarbeiter aus Lützkendorf, welcher am Sonntag früh bei Ausräumung der Feuerung unter einem Dampfkessel in den dortigen Kohlenwerken durch glühende Kohlen schwere Brandverletzungen am ganzen Körper erlitten hatte und deshalb in die hiesige Klinik gebracht wurde, ist heute früh dort von seinen schweren Leiden durch den Tod erlöst worden.

— Ein beklagenswerther Unglücksfall ereignete sich heute vormittag auf dem Grundstücke der bisherigen Gastwirthschaft zum „Fürstenthal". Aus noch nicht bekannter Ursache stürzte eine freistehende Mauer der Kegelbahn um und begrub in der Nähe beschäftigte Arbeiter unter ihren Trümmern. Die Verschütteten wurden sofort aus ihrer Lage befreit, haben aber doch mehr oder weniger erhebliche Verletzungen erlitten und mußten mittels Droschke nach der kgl. Klinik gebracht werden.

— Ein fatales Nachspiel hatte für einen hiesigen Studirenden ein „Ulk", den derselbe in letzter Nacht gegen 1 Uhr ausführte. Eben hatte er „aus Sparsamkeitsrücksichten" den großen Regenerativbrenner an der Ecke der Promenade und Geiststraße ausgedreht und glitt behend an dem Laternenpfahl herab, als er unerwartet von kräftigen Fäusten gepackt und von zwei Männern aufgefordert wurde, mit nach der Wache zu kommen. Der überraschte Missethäter, in dem Glauben, zwei Wächter des Gesetzes vor sich zu haben, erklärte sofort, freiwillig folgen zu wollen. Daraufhin gaben ihn beide frei und verschwanden ebenso plötzlich wie sie gekommen waren — mit ihnen aber Uhr und Ring des Studirenden, der nun merkte, daß er zwei geriebenen Dieben in die Hände gefallen war. Der Betroffene, der außerdem eine nicht unerhebliche Stichwunde am rechten Handgelenk davongetragen, hat Anzeige erstattet und hoffentlich gelingt es der Polizei, jene frechen Burschen zu fassen.

— Einem Bäckermeister in Giebichenstein wurden von seinem Brotfahrer Geldbeträge in Höhe von 318 M. unterschlagen.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nummer.

Städtische Kommissionen

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag den 13. Febr. nachmittags 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtbaurath Lohausen.

Tagesordnung.

1. Sicherung des Kämmerei-Kassenlokales.
2. Einleitung des Zwangsenteignungsverfahrens bezüglich eines Theiles des zum Mühlgraben zu erwerbenden Küstner'schen Kohlenplatzes.
3. Landerwerb von einem Grundstücke in der Gr. Ulrichstraße.
4. Zwangsenteignungssache bezüglich des Grundstücks Geiststraße Nr. 54.
5. Erwerb von Land vom Grundstück Rannischestraße Nr. 23.

Vereinigte Sitzung des Vereins für Erdkunde und des Halleschen Kolonial-Vereins

am 11. Febr.

Zur Feier des 18jährigen Bestehens des Vereins für Erdkunde, wovon bereits 10 Jahre verflossen sind, seit der Verein als Centralverein der Provinz Sachsen und der angrenzenden Landestheile wirkt, hatte sich eine große Zahl von Mitgliedern und Damen eingefunden, und der angekündigte Vortrag des berühmten Major Liebert hatte auch viele Mitglieder des Kolonialvereins herbeigeführt, so daß der große Saal des „Kronprinz" bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Herr Vorsitzende, Prof. Kirchhoff, schilderte zunächst die Thätigkeit des Vereins und legte als schönes Zeichen des Interesses, dessen sich der Verein auch außerhalb erfreut, eine

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910213041/fragment/page=0001

Serie von prächtigen großen Bildern alter Tempelstätten aus Tokio vor, welche Hr. Kaufm. Hermann Detting dem Verein für Erdkunde geschenkt hat. Darauf wurden die Namen zahlreicher Herren bekannt gegeben, welche dem Verein beizutreten wünschen, und kurz die Erfolge der vorigen Sitzung hervorgehoben.

Der Verein zur Rettung Schiffbrüchiger hat durch die letzte Anregung jetzt etwa die doppelte Zahl von Mitgliedern wie früher in unserer Stadt, und die Vornahme von Grundwasser-messungen hat bei Herrn Direktor Regitz (Strafanstalt) und Herrn Direktor Dr Frick (Francke'sche Stiftungen) ein thatkräftiges Entgegenkommen gefunden, wofür der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Unter den vorliegenden Schriften der Tauschvereine werden besonders die in der U. S. Geological Survey enthaltenen geologischen Aufnahmen der Westterritorien der Union und das letzte, eine südbosnische Flora enthaltende Heft der Annalen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (Wien) hervorgehoben.

Ferner liegt die Einladung zum Geographentage in Wien (1. bis 3. April) vor, auf welchem namentlich die Balkanhalbinsel und die Binnenseefrage erörtert werden soll, und zugleich wird zur Ausstellung von geographischen Lehrmitteln aufgefordert.

Zu seinem großen Bedauern und zum Leidwesen aller Versammelten hatte darauf der Hr. Vorsitzende mitzutheilen, daß Hr. Major Liebert sich wegen plötzlicher Versetzung nach Hannover außer stande sieht, nach Halle zu kommen. Wie leid es Hrn. Major Liebert selbst gethan hat, folgt aus einer am Schlusse der Sitzung erfolgenden Ankündigung, daß der beruhmte, löwenmuthige Begleiter des Hrn. Major v. Wissmann, Hr. Hauptmann Frhr. v. Gravenreuth, in Bälde vor dem Kolonialverein reden wird, wozu auch die Mitglieder des Vereins für Erdkunde gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in Begleitung von nur einem Familienmitgliede Zutritt haben.

Unter Zuhilfenahme einer guten Kettler'schen Karte und der schönen Hellgrewe'schen Landschaftsbilder unterrichtete Hr. Prof. Kirchhoff nunmehr selbst die Versammlung über Deutsch-Ostafrika und seine Kulturentwicklung. Da die Leser dieser Zeitung über die Kolonie aus der Feder desselben Gelehrten bereits unterrichtet sind, so genügt es, aus seinen gründlichen Ausführungen das Wichtigste kurz hervorzuheben.

Alles in allem sind nach dem Zeugniß Wissmanns etwa 80 Proz. des Landes unfruchtbar, d. h. etwa 200,000 qkm sind fruchtbar. Hier können zwar keine deutschen Bauern angesiedelt werden, denn der Deutsche leidet nach wenigen Jahren an Blutarmuth, aber die bedeutenden und billigen Arbeitskräfte der Neger können benutzt werden und man kann dort Tabak, Baumwolle und Kaffee bauen, wofür jetzt Deutschland jährlich 65, bezw. 175 bezw. 150 Mill. M. an das Ausland bezahlt. Ob Thee und Cacao hier gebaut werden können, darüber werden die Ergebnisse der von Hrn. Dr Hindorf angelegten landwirthschaftlichen Versuchsstation erst belehren müssen. Ferner ist zu bedenken, daß die Oelpalme angebaut werden kann, daß die Dattelpalme und Kokospalme an vielen Orten neuerdings angefunden worden ist, und daß der Handel jetzt schon seit Jahrhunderten in hoher Blüthe steht. Freilich darf man nicht den Araber, der jetzt den ganzen Binnenhandel organisirt hat, sofort hinauswerfen, man muß auch für die Elephanten eine Schonzeit einführen, denn dieser Dickhäuter liefert in Afrika jährlich 135,000 Zähne im Werth von etwa 16 Mill. M., wovon 2/3 an der Ostküste ausgeführt werden. Es müssen ferner Handelsstraßen hergestellt werden, und diese muß man mit militärischen Stationen schützen, man muß den Neger mit gelindem Zwang zur Arbeit gewöhnen, man muß aber namentlich etwas Kapital in das Land hineinstecken (eine kleine Kaffeeplantage anzulegen kostet 125,000 M.), dann wird man mit Hilfe der niedrigen Löhne bald die konkurrirenden ausländischen Kolonien überflügeln.

In erster Linie handelt es sich aber darum, die drei großen Binnenmeere, welche an unsere Kolonie grenzen, aufzuschließen. Der Wissmann-Dampfer wird bereits gebaut, aber es handelt sich darum, die Kosten für den Transport von Bagamoyo (Dar es Salaam hat einen besseren Hafen) nach dem Viktoria-See zu beschaffen. Er wiegt 100 Tonnen, d. i. 100,000 kg; da nun ein Mann nur etwa 30 kg auf seinem Kopfe tragen kann und für den Tag 40 Pf. bekommt, der Marsch aber etwa 4 Monate in Anspruch nimmt, so betragen die Kosten des Ueberlandtransportes etwa 163,000 M.

Nachdem Hr. Ziegeleibesitzer Schaaf, der Rechnungsführer des Kolonialvereins, mitgetheilt hatte, daß die Vereinskasse ein Baarvermögen von 2442 M. hat, sprach die Versammlung dem Hrn. Vortragenden ihren Dank für seinen Vortrag dadurch aus, daß sie für diesen Transport 2000 M. Zuschuß bewilligte. Auch sonst verdiente sich Hr. Prof. Kirchhoff für seine klaren unparteiischen Darlegungen lebhaften Dank.

Darauf wurde durch Zuruf der bisherige Vorstand des Kolonialvereins wiedergewählt, und Hr. Prof. Kirchhoff theilte mit, daß Hr. v. Gravenreuth, wie bereits oben erwähnt, dem opferwilligen Verein einen Vortrag in Aussicht gestellt habe.

Die Mitglieder des Vereins für Erdkunde nebst ihren Damen hielt ein zur Feier des Stiftungsfestes veranstaltetes Essen noch länger in zwangloser Gemüthlichkeit zusammen.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 12. Febr. In heutiger Schwurgerichtssitzung wurden die Grubenarbeiter Eduard Bernhard Meißner und Hermann Seipthal, sowie Franz März, sämmtlich aus Schraplau, die ersteren beiden wegen Sittlichkeitsverbrechens (§ 176 Abs. 1 Str.-G.-B.) unter Annahme mildernder Umstände je zu 1 Jahre Gefängniß, letzterer wegen Beihilfe zu jenem Verbrechen unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Mon. Gefängniß verurtheilt. Die zweite Sache endete mit Verurtheilung des Bergmanns Valentin Marcinowski aus Heldra bei Eisleben wegen vorsätzlicher Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände, dann noch wegen Bedrohung mit Begehen eines Verbrechens zu 4 Monaten und 3 Tagen Gefängniß, diese Strafe wurde aber für verbüßt erklärt durch seine Haft.

□ Nordhausen, 11. Febr. Von der Strafkammer zu Erfurt war unlängst der Redacteur der dort erscheinenden sozialdemokr. „Thüringer Tribüne" Karl Aug. Schulze, früher Schriftsetzer, 34 Jahre alt, konfessionslos, wegen Beleidigung und Betteln vorbestraft, wegen Beschimpfung der christlichen Kirche zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Das Gericht fand den Thatbestand dieses Delikts in einem zu Ostern v. J. in der „Thür. Trib." sowie in den beiden anderen von dem Angeklagten redigirten sozialdemokratischen Blättern („Nordhäuser Volksblatt" und „Geraer Volksblatt") abgedruckten Gedichte. Durch Revisionsantrag erreichte Schulze, daß das Reichsgericht das vorgedachte Urtheil aufhob und die Sache in die I. Instanz zurück- und zwar diesmal vor die Strafkammer des Landgerichts Nordhausen verwies. Die heutige Beweisaufnahme bestimmte die Staatsanwaltschaft zu dem Antrage, in Gemäßheit der Entscheidung der Erfurter Strafkammer zu erkennen, das Gericht sprach jedoch den Angeschuldigten frei. Derselbe wurde durch den freireligiösen Prediger Dr Güntzel aus Magdeburg vertheidigt.

○ Greiz, 11. Febr. Die Strafkammer hiesigen Landgerichts verurtheilte heute u. a. einen hiesigen Fleischermeister, der verdorbene Wurst zerhackt und wieder zu Würstchen, welche während des Vogelschießens verkauft wurden, verarbeitet hatte, zu 5 Wochen Gefängniß. Die Frau wurde mit 80 M., ein Geselle mit 50 M. Geldstrafe belegt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 12. Febr. [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] Die Subskription auf die neue 3prozentige Reichs- und Staatsanleihe erfolgt am 20. Febr. zum Kurs von 84,40.

* Frankfurt a/M., 11. Febr. Die Generalversammlung der Brauerei Sellhahns lehnte die Fusion mit den vereinigten Brauereien ab.

— Schienenpreise. * Breslau, 11. Febr. Bei der heutigen Submission auf 3716 t Schienen offerirten die Laurahütte und die Friedenshütte gleichmäßig zu 129 M.

— Weitere Dividendenfestsetzungen. Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik Wolpi u. Schlüter 5½ Proz. (1889 6½ Proz.). Färberei Glauchau vormals Otto Seyfert 12 Proz., Große Berliner Pferdebahn = Gesellschaft 12½ Proz. (wie 1889), Neue Stettiner Zuckerfederei 3½ Proz. gleich 24 M. pro Aktie.

* * Glasgow, 12. Febr. (Telegr.) Warrantnotirungen 47 stetig.

* New-York, 10. Febr. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6,433,781 Doll.

Eisenbahnwesen.

Der „Reichs- und Staats-Anzeiger" meldet: Die niederländische Eisenbahn hat nach einer Mittheilung der geschäftsführenden Verwaltung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen vom 2. d. mit Genehmigung des niederländischen Herrn Ministers für Wasserbau, Handel und Gewerbe die Lieferungszeit für Güter — inclusive des durch die fortwährende Hemmung des Wasserverkehrs außerordentlich gesteigerten Güterverkehrs auf den Stationen der niederländischen Eisenbahn — bis auf das Dreifache der reglementsmäßigen Lieferungsfristen festgestellt.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	1. Gläubiger-Verf.	Prüfungs-Termin
A. F. W. Brüggemann, Kfm., Inh. d. Fa. Böttcher & Brüggemann	Berlin	Berlin	9.2.	10.4.	28.2.	9.5
Kahlau & Manneck	Königsberg	Königsberg	6.2.	15.3.	26.2.	8.4.
F. G. Markgraf, Drogenhdlr.	Königsberg	Königsberg	6.2.	20.3.	27.2.	16.4.
v. H. Müller, Kfm., Inh. d. Fr. Gustav Ruhl Nachf.	Leipzig	Leipzig	9.2.	11.3.	26.2.	21.3.
Karl Wendt, Kfm.	Muskau	Muskau	8.2.	7.3.	23.2.	22.2.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 12. Februar, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	106,70	Dresdener Bank . . .	160,00
3½% do . . .	98,75	Berliner Handelsgesellsch.	160,90
4% Preuß. Konl. Anl. .	106,20	Laurahütte	136,40
3½% do. do. .	99,10	Dortm. Union St.-Prior.	83,40
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	96,90	Bochumer Gußstahlwerke	144,50
3½% do. do.	—,—	Harpener Bergwerk . .	194,25
4% Meininger Hypthbk.	101,00	Oesterreich. Kreditaktien	175,75
Ribeckische Montanwerke	185,75	Franzosen	108,90
Westfälische Papierfabrik	149,00	Lombarden	58,90
Lübeck-Büchener Eis.-A.	168,10	Galizier	94,50
Mainz-Ludwigshafener .	119,75	Russische Südwestbahn .	87,25
Marienburg-Mlawkaer .	64,50	4% Oesterr. Goldrente .	97,50
Gotthardbahn	158,50	4% Ungarische do. .	93,25
Ostpreußische Südbahn .	89,75	4% Russ. 1880er Anleihe	98,75
Diskonto-Kommandit .	216,40	4% do. 1889er Konsols	99,50
Dortmünder Bank . .	157,90	III. Orient-Anleihe . .	77,60
Deutsche Bank	163,25	Russische Noten . . .	238,25

Tendenz: schwach.

Die Kurse zu 1—9 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,55, kurz Paris 80,65, kurz London 20,355.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 198,25, Mai-Juni 198,75, befestigt.
Roggen: April-Mai 174,00, Mai-Juni 171,00, schwach.
Hafer: April-Mai 147,50, Mai-Juni 148,75, matt.
Rüböl: April-Mai 59,00, Sept.-Okt. 58,90, ruhig.
Spiritus: (70er Waare) loco 51,30, Febr. 50,80, April-Mai 50,80, — (50er Waare) loco 71,10, Apr.-Mai 71,60, schwankend.
Petroleum: diesen Monat 23,60, nächsten Mon. 23,60, still.

Von der Fondsbörse. Das hervorragende Merkmal des heutigen Verkehrs war eine ausgeprägte Geschäftsunlust, die vorwöchentliche Ruhe hat wieder ihren Einzug gehalten und mit derselben ist eine ungünstige Stimmung zurückgekehrt, die vorzugsweise in der abfälligen Beurtheilung der Tagesereignisse und in einer Unempfänglichkeit gegenüber freundlichen Faktoren zum Ausdruck gekommen ist. Es ist in dieser Beziehung an erster Stelle die abweisende Aufnahme anzuführen, welche der Jahresabschluß der Internationalen Bank fand; man kritisirte denselben in einer auffallend scharfen Weise und ließ in Konsequenz dessen die Aktien des Instituts zurückgehen. Die anderen Bankaktien schlossen sich der rückläufigen Bewegung an, es kam indeß in diesen Papieren zu keinen bemerkenswerthen Abschlüssen. Schwach lagen auch die Aktien der Eisenwerke trotz der Meldung, daß auf einigen deutschen Bahnlinien Versuche mit Schienen schweren Kalibers angestellt werden sollen; man verstand es, auch dieser Nachricht eine ungünstige Deutung zu geben. Die Kohlenaktien sowie die anderen spekulativen Industriepapiere stellten sich billiger, kamen aber nur wenig oder gar nicht zur Geltung. Ein größeres Geschäft entwickelte sich in den Scrips der demnächst zur Subscription gelangenden 3prozent. Reichsanleihen und preußischen Staatsanleihen, dieselben wurden zu 85¼ bis 85¾ Prozent in bedeutenden Posten auf Zeit umgesetzt, also mit einer Prämie von ca. 1 Prozent bezahlt. Die ausländischen Rentenpapiere lagen sehr ruhig bei wenig veränderten Kursen; nur Orient-Anleihen mußten etwas nachgeben anläßlich des Weichens des Rubelkurses, der etwa 1 Prozent gefallen ist. Die heimischen Eisenbahnen lagen schwach, in Ostpreußen und Marienburgern kam es zeitweilig zu angeregtem Geschäft bei zunächst anziehenden, später nachgebenden Kursen. Die italienischen Eisenbahnen konnten sich gut behaupten. Die schweizerischen Bahnen neigten zur Festigkeit bei zum Theil erhöhten Kursen. Die österreichischen Transportwerthe machten fast ausnahmslos Preisrückschritte; es kamen von denselben nur Dux-Bodenbacher und Buschtihrader zu etwas größeren Abschlüssen. Belebt waren Warschau-Wiener, die eine ansehnliche Preisaufbesserung zu verzeichnen haben.

Von der Getreidebörse. Die Witterungsverhältnisse waren heute von maßgebendem Einflusse auf die Haltung des Getreidemarktes. Zunächst war die Tendenz schwach, weil hierorts der Frost erheblich nachgelassen hat und man sich mit dem Gedanken der baldigen Wiedereröffnung der Schiffahrt beschäftigt. Auch die aus Amerika vorliegenden niedrigeren Notirungen wirkten in unvortheilhaftem Sinne. Die Preise gingen dementsprechend auf der ganzen Linie zurück, namentlich wurde Frühjahrsweare billiger angeboten; das Geschäft erreichte indeß in keiner Kornart eine sonderliche Ausdehnung. Als später bekannt wurde, daß im hohen Norden Europas strenger Frost eingetreten ist, befestigte sich die Stimmung soweit, daß in diesen Fällen der gestrige Preisstand wieder erreicht werden konnte. Hafer fand alsdann, wie schon gestern und vorgestern, die meiste Beachtung, wohingegen Weizen nach wie vor vernachlässigt blieb. In Rüböl fanden nur ganz geringe Abschlüsse statt bei wenig veränderten Preisen und unentschiedener Tendenz. Spiritus eröffnete anläßlich der gestern veröffentlichten offiziellen Statistik über die jüngsten Ergebnisse der Spiritusbrennerei in matter Haltung, befestigte sich später aber auf Grund von Deckungskäufen und verfiel darauf wieder in die matte Haltung; die Preise für effektive wie Terminwaare stellten sich wesentlich billiger; das Geschäft verlief unregelmäßig, war aber im ganzen von befriedigender Ausdehnung.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 13. d. abends 5 Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Predigt. Wochentags abends 5 Uhr, morgens 7 Uhr.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 11. Febr.

Aufgeboten: Der Augenarzt Dr. med. Karl Liebrecht und Elisabeth Gruhl (Martinsberg 11a und Lindenstr. 8). Der Schuhmacher Karl Mund und Bertha Kloß (4. Vereinsstr. 8 und 1). Der Schneider Wilhelm Sickert und Emma Schröter (Görbig). Der Lokomotivheizer Georg Heinrich Langheld und Klara Heine (Galle und Nordhausen).

Eheschließungen: Der Sergeant Paul Schulze und Selma Gehse (Merseburg und Martinsgasse 6). Der Handarb. Ernst Kutsche und Karoline Kolodziej (Streiberstr. 25 und Schmiedestraße 16).

Geboren: Dem Handarb. August Römer eine T., Auguste Emilie Martha (Friedrichstr. 19). Dem Telegraphen-Assistent Hermann Meier eine T., Konradine Henny Emmy Hilda (Streiberstraße 8). Dem Drahtzieher Otto Spengler eine T., Marie Anna Martha (Diemitz). Dem Fabrikarb. Wilhelm Bestel eine T., Anna Hermine (Pfännerhöhe 1a). Dem Konditor August Müntner ein S., Erich August (Blumenstr. 12). Dem Bahnarb. Traugott Kloß ein S., Alwin Edmund (Ludwigstr. 19). Dem Werkmstr. Emil Gentsch eine T., Ida Johanne (Gommergasse 11). Ein unehel. S. Zwei unehel. T.

Gestorben: Des Königl. Inspektor und Oberlehrer Dr. phil. Karl Schulz Ehefrau Emilie Marie Mathilde geb. Bock, 50 J. (Franckeplatz 1). Dem Hofmeister Adolf Liebehenschel S. Franz August, 4 T. (Gr. Brauhausgasse 30). Dem Pfefferküchler Heinrich Kleinert T. Frieda, 2 J. (Taubenstr. 11).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Febr.

Goldene Kugel. Postsaurath Neumann a. Erfurt. stud. jur. Schrader a. Jena. Licht a. Magdeburg. Schattenberg a. Sinderode. v. Hodenberg a. Blankenburg a/H. Bösch a. Landau. Kaufleute: Wizginiewski a. Schandau. Roth u. Simon a. Dresden. Huß u. Heinemann a. Nordhausen. Meyer a. Greiz. Landau a. Breslau. Helft a. Bleicherode. Droz a. Ohligs. Knell a. Magdeburg. v. Brechen a. Oberfeld. Bethmann a. Hamburg. Kirchheim a. Neubrandenburg. Ulrich a. Sentenberg. Greger a. Nürnberg. Simon a. Pforzheim. Hecht a. Würzburg. Huber a. München.

Stadt Berlin. Fabrikbes.: Reisenstein a. Altenburg. Schällig a. Hannover. Privatier Berger a. Stuttgart. Apotheker Seligmann a. Langensalza. stud. med. Hirsch a. Frankfurt a/O. Rentner Vögel a. Wittenberg. Architekten: Gatz a. München. Ehrenthal a. Hamburg. Direktor Priesnitz a. Detmitz. Kaufleute: Kallenbach a. Magdeburg. Rachellmann u. Frankenthal a. Berlin. Rathmann a. Würzburg. Tortmann a. Mainz. Goldberg a. Naumburg. Kirchenbach a. Soest. Holle a. Wernigerode. Giesen a. Rhendt.

Deutscher Hof. Ingenieur Zamerski a. Berlin. Frau Amtm. Rothe m. Frl. Tochter a. Alleben. eand. med. Vogler a. München. Dip. Keller a. Liebenstein. Kaufleute: Seelemann a. Naumburg. Loeb u. Künel a. Frankfurt. Geister a. Zittau. Japer a. Barmen. Reiter u. Schwalz a. Leipzig. Brauer u. Wolf a. Berlin. Hutschmann a. Kassel. Bähr u. Vogel a. Mainz. Reichstein a. Braunschweig. Uhlemann a. Magdeburg. Ellenbeck a. Greiz.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Berlin,** 12. Febr. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Konservative Abänderungsvorschläge zu der Sperrgeldervorlage bezwecken die Sicherung der Entschädigung für die Geschädigten und Verfügung des Restes durch den Staat zu Kirchenzwecken.

* **München,** 12. Febr. [Eig. Telegr. d. Saale-Ztg.] Der Polytechniker Ristitsch, Sohn des serbischen Regenten, kontrahirte hier im vorigen Jahre große Wechselschulden. Die Gerichtsklage wurde auf diplomatischem Wege in Belgrad anhängig gemacht und dort drei Viertel Jahre verzögert. Die deutsche Gesandtschaft in Belgrad erklärte dem hiesigen Gericht, bei Ristitsch sei kaum etwas zu holen und verlief daher der gestrige Termin resultatlos.

* **Wien,** 11. Febr. Wie die „Presse" meldet, dürften die österreichisch-ungarisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen nunmehr rasche Fortschritte machen, sollen aber von beiden Seiten geheim gehalten werden, bis den Parlamenten eine bezügliche Vorlage zugeht und zwar schon deshalb, weil in der Zwischenzeit Verhandlungen mit anderen Staaten angeknüpft werden sollen, insbesondere seitens Deutschlands mit der Schweiz und Italien, seitens Oesterreichs mit der Schweiz, Serbien und Rumänien. Es sei von Werth, daß diesen Staaten die ihnen vom Standpunkt der Meistbegünstigung zustehenden Positionen nicht bekannt seien.

H. **Wien,** 12. Febr. Die Untersuchung über die Todesursache Sadullah Pascha's, zu welchem Behufe eine türkische Kommission hier eingetroffen ist, ergab zunächst, daß eine Dame die Veranlassung zu dem Selbstmorde gewesen. — Am Freitag der letzten Tage fand beim österreichischen Handelsminister eine vertrauliche Konferenz mit den Direktoren der Privatbahnen wegen Herabsetzung der Tarife statt, um an deren Entgegenkommen zu appelliren auch dort, wo der Staat absolute Tarifhoheit nicht besitzt. Die Eisenbahnverwaltungen stimmten zu, sodaß die Frage im Prinzip als gelöst gelten darf und der neue Tarif, welcher einen Umschwung im ganzen Verkehrswesen vermöge tiefgreifender Reform verspricht, im Laufe des April bereits in Kraft treten wird. — In Palermo soll eine Kundgebung gegen Rudini und Nicotera stattgefunden haben und zu solcher Unordnung ausgeartet sein, daß der Präfekt seine Entlassung nachsuchte. Die Sache erscheint ungewöhnlich, noch ungewöhnlicher aber die Thatsache, daß Nicotera an Crispi die Bitte richtete, den Präfekten zum Bleiben zu bewegen. Crispi erfüllte die Bitte und richtete Depeschen an den Präfekten und den Bürgermeister von Palermo, das Volk zur Ruhe und Ordnung ermahnend. Die Sache erregt in allen ernsten Kreisen peinliches Aufsehen.

H. **Olmütz,** 12. Febr. Wenzel Marek, welcher den Przemysler Festungsplan entwendete und an Rußland verkaufte, wurde zu 15 Jahren Festungsarbeit in Theresienstadt verurtheilt.

* **Kopenhagen,** 11. Febr. Prinz Heinrich von Orleans Sohn des Herzogs von Chartres, ist heute abend hier ein getroffen und am Bahnhof von seinem Schwager, dem Prinzen Waldemar, und dessen Gemahlin, der Prinzessin Marie, empfangen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910213041/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 1.08 V. (bis Erfurt) — 5.30. V. — 6.7 V. S. 1-3. — 7.39 V. S. 1-3. — 10.13 V. — 10.37 V. S. 1-3. — 11.30 V. S. — 12.55. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3 — 6.27 N. — 7.21 N. (bis Merseburg) — 9.34 Nb. (bis Erfurt) — 11.22 Nb. S.

Berlin. 3.46 V. S. 1-3. — 4.35 V. S. — 7.25 V. — 8.50 V. S. 1-3. — 11 V. — 1.40 N. — 5.36 N. S. — 6 N. — 8.5 Nb. S. 1-3. — 9.19 Nb. S. 1-3 12 Nb.

Leipzig. 2.42 V. — 5.31 V. — 6.45 V. — 7.36 V. S. 1-3. — 8.50 V. — 10.15 V. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. 1-3. — 5.23 N. S. 1-3 — 6.30 N. — 7.9 Nb. — 8.30 Nb. — 9.5 Nb. — 10.56 Nb. S. 1-3 — 11.25 Nb.

Magdeburg. 6.46 V. (fährt bis Köthen) — 7.15 V. — 9.48 V. — 10.59 V. (fährt bis Köthen) — 11.31 V. S. 1-3. — 1.26 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 8.33 Nb. — 10.25 Nb. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 5.15 V. — 6.46 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9.3 V. — 11.40 V. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Nb. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Nb. S. 1-3. — 11.20 Nb. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 7.45 V. — 11.35 V. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 5.52 N. — 9.25 Nb.

Doran-Guben. 7.40 V. — 11.24 V. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.41 V. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.30 V. S. — 5.26 u. 5.45 V. (kommen von Merseburg u. fahren nur Wochentags) — 7.5 V. (kommt von Erfurt). — 8.40 V. S. 1-3. — 10.28 V. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.14 N. — 5.31 N. S. — 8 Nb. S. 1-3. (von München Nb. Zeitz) — 8.23 Nb. — 9.11 Nb. S. 1-3. — 11.14 Nb. — 11.53 Nb. S. 1-3.

Berlin. 4.55 V. — 7.27 V. (kommt v. Bitterf.) — 9.50 V. — 10.32 V. S. 1-3. — 11.25 V. S. — 1.55 N. — 5.20 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 8.57 Nb. — 11.15 Nb. S.

Leipzig. 6.36 V. — 7.9 V. — 7.40 V. — 9.40 V. — 10.54 V. — 11.28 V. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 5.20 N. — 6.9 N. — 7.19 Nb. — 8.23 Nb. S. 1-3. — 9.9 Nb. — 10.18 Nb. S. 1-3. — 11.49 Nb.

Magdeburg. 2.32 V. — 7.27 V. S. 1-3. — 8.40 V. (kommt von Köthen) — 10 V. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.1 N. S. 1-3. — 6.56 Nb. — 8.58. Nb. — 10.50 Nb. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.29 V. (kommt v. Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen) — 7.16 V. S. 1-3. — 10.5 V. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Nb. (kommt von Eisleben) — 7.56 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb.

Aschersleben-Halberstadt. 6.36 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. — 10.3 V. — 1.13 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.53 Nb.

Doran-Guben. 7.5 V. — 10.27 V. S. 1-3. — 12.46 N. — 7.9 Nb. — 10.14 Nb.

Realprogymnasium (Realgymnasium ohne Prima) in Frankenhausen a/Kyffh.

Die Schüler erhalten nach einjährigem erfolgreichen Besuche der Sekunda das Zeugniß der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste im Heere. — Das Sommerhalbjahr beginnt am 6 April. Anmeldungen nimmt entgegen **Der Direktor Dr. Wolper.**

Fernsprecher 151. **RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.** 987 Telegrammadr.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

---

Meine Grundstücke

Magdeburgerstrasse 34 und **Meckelstrasse 27,** worin sich die psychiatrische und Nervenklinik des Geh. Med.-Rath **Prof. Dr. Hitzig** befindet, sind vom **1. Oktober an zu verm.**

Dieselben eignen sich durch unmittelbare Nähe an den großen Kliniken vorzüglich zu einer **größ. Privatklinik für Doktoren.**

Otto Blau, Conditorei u. Frucht- Conserven-Fabrik.

Meine in der Nähe v. **Glauzig** belegene

Bäckerei

mit Materialwaarengeschäft

und zwei Morgen Acker, bin ich willens, für 9000 Mark bei 4000 Mark Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Off. unter **F. s. 1282** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Eine Stellmacherei

mit guter Kundschaft **in der Nähe von Könnern ist mit Haus, Handwerkzeug und Holzvorräthen** für 1200 Thlr. **sofort zu verkaufen.** Offerten unter **F. s. 1285** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Ein flottes **Colonialwaaren-geschäft in Halle** oder ein pass. Lokal hierzu wird zu pachten event. mit Grundst. zu kaufen ges. Off., recht ausführl., u. **U. n. 1266** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

In meinem **Neubau Kl. Ulrichstraße 26** sind sofort oder später zu vermiethen: **2 geräum. Läden** mit Ladenstube (einer davon Eckladen), **1 größ. u. klein. Werkstatt** m. **Niederlagsraum,** sowie ein **ger. heller u. trockener Keller** mit Wasserleitung.

E. Runckewitz,
Kleine Ulrichstraße 30.

Beabsichtige mein

kleines Wohnhaus Kleine Ulrichstraße 30

unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen** oder **zu vermiethen** und kann die Uebernahme sofort erfolgen. **E. Runckewitz.**

Schönes Restaurant in guter Lage, mit neuem Inventar bei mäßiger Pacht billig zu verkaufen. Adr. sub **A. s. 24776** bef. **Rud. Mosse Halle a/S.**

Zur Anfertigung von geschäftl. schriftlichen Arbeiten wird auf **einige Stunden** des Tages eine mit derart. Arbeiten vertraute Person gesucht.

Offerten sub **E. n. 1251** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein Sattler,

25 Jahr alt, sucht Stellung, wo er reflektiren kann, später das Geschäft selbst zu übernehmen.

Gefl. Adressen niederzulegen u. **N. O. 107** bei **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Reisender

für ein **kleineres Colonialwaaren-Engros-Geschäft** zur Vertretung hauptsächlich in Thüringen **gesucht.** Antritt 1. April oder 1. Mai cr. Offerten, Zeugnißabschriften u. Photographie sind unter **C. w. 24818** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** zu senden.

Für die hiesige **General-Agentur** einer größeren **Versicherungs-Gesellschaft** wird jetzt oder per 1. April

ein Lehrling

gesucht. Gute Familie und gute Handschrift Bedingung. Off. unt. **F. g. 1283** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Für mein **Material- u. Colonialwaaren-Detail-Geschäft suche** zum **1. April d. J.** einen fleißigen jüngeren

Commis,

welcher möglichst erst seine Lehrzeit beendete. Gef. Offerten sub **K. z. 1218** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für ein **hies. Comtoir** wird ein

Lehrling

mit **guter Schulbildung gesucht.** Antritt sofort oder Ostern. **Selbstgeschr.** Offerten unter **S. p. 1265** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Lehrlingsgesuch.

Per 1. April findet ein **junger Mann** mit guten Schulkenntnissen, welcher **Lust hat, Kaufmann** zu werden, in meinem **Tapetengeschäft Stellung als Lehrling.**

Hermann Bischoff.

Ein **pens. Schutzmann** aus Berlin **sucht Stellung** als

Portier.

Gefl. Offerten sub **J. 344** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für ein hiesiges größeres **Posamenten- u. Strumpfwaarengeschäft** wird per **1. März d. J.** eine tüchtige

Verkäuferin gesucht.

Kost und Logis im Hause. Gehalt nach Uebereinkommen. Nur solche, die beste Zeugnisse aufweisen können, wollen sich **schriftlich** melden sub **E. f. 1287** bei **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Suche per sofort eine in Küche und Milchwirthschaft erfahrene

Mamsell.

E. Hagenguth,
Döcklitz bei Osthausen.

J. Mann, 31 J., mittl. Statur, solid, Inh. e. rent. Geschäfts m. 3000 ℳ Eink., s. d. Bek. e. häusl. erz Damen u. 26 J. aus achtb. Familie beh. Verheirath. Damen (reip. Eltern od. Vormünder) v. adellos. Ruf m. geb., u. gen. Umg. d. Verh. sowie Beif. d. Photogr. ihre Adr. u. R. k. 1260 bis 20. Februar bei **Rudolf Mosse, Halle** niederzulegen. Diskretion Ehrensache.

Mehr Licht!

Wer sich Abends nicht mehr über die schlecht brennende Lampe ärgern will, der dringe darauf, daß seine Lampe mit dem neuen **Lingner & Kraft'schen Prachtdochtputzer** geputzt werde. Derselbe verschafft blendend weißes, gleichmäßiges Licht. **Preis 80 Pf.** In allen besseren Haushalt-, Lampen-, Drogen- und Bürstengeschäften. Nach Orten ohne Niederlage senden direct **franco 1 Prachtdochtputzer** in Carton für Mk 1.

Lingner & Kraft, Dresden.

Die in **Bad Wittekind** stehende

Musik-Halle

ist preiswerth zu verkaufen. Anfragen sind an Bade-Direktor **Bauer** zu richten.

Nußb. Bettstelle mit Federmatratze (neu) sofort zu verkaufen **Lessingstraße 5, III. l.**

Zwei Schneidertische, eine Bettstelle zu verkaufen **Friedrichstr. 4.**

Ein neuer Handrollwagen

steht zum Verkauf bei **C. Glienicke,** Stellmachermeister, **Fischerplan.**

Gutes langes Roggenstroh

mit Flegel gedroschen, als Land- und Häckselstroh verwendbar, sowie gutes **Heu Burg b/Magdeb.** — Proben liegen im „Gasthof zur Weintraube" bei Herrn Becker in Halle a/S. aus und werden daselbst auch Bestellungen entgegengenommen.

Messina-Apfelsinen, Mandarinen, Bittere Orangen zu Marmelade **Tafelrosinen u. Feigen, Datteln u. Princessmandeln** empfiehlt

S. Pollak Nachf.,
Inh.: Joh. Friedr. Coester,
24 Leipzigerstraße Nr. 24.

Wilde Enten,

3–5 Stück-Postcolli von 8–10 Pfd. für 3,50 ℳ franco Nachnahme liefert **J. F. Ohms. Burg a. F.,** Holstein.

Holsteiner 6jähr. schwarzbr. Stute verkauft preiswerth **Königstraße 19, I.**

Achtung!

Verkaufe ein **zweijähr., braunes, hannöversches, starkes u. schönes Fohlen.**

A. Boettcher, Rittergut **Roitzsch.**

Zwei junge, fette Rinder stehen zum Verkauf **Höhnstedt Nr. 5.**

Eine hochtragende Holländer **Kuh** verkauft **H. Meye** in **Köchstedt.**

Sehr schöne auf den Mann dressirte **Dogge** zu verk. Dieselbe eignet sich gut zur Bewachung eines Grundstücks. **Böllbergerweg 10, Restaurant.**

Kanarienhähne billig zu verkaufen **Wuchererstraße 19c, 2 Tr.**

Atelier f. künstl. Zahnersatz,

Plomb., Reparat. etc.

Jul. Sachse, Geiststr. 17 (Adler-Apotheke), Eing. Breitestrasse 39.

Cand. theol. wünscht bis Ende März event. länger **Unterricht** zu ertheilen **gegen freie Station.** Gefl. Offerten erb. an **Müller, Leipzig,** Klostergasse 10.

Eine tücht. u. fleiß. Waschfrau sucht noch einige Wäschen Liebenauerst. 31, I.

E. Waschfrau f. Wäsche Bernoswarte 5, III.

Für

Wiederverkäufer!

Infolge günstiger Abschlüsse verkaufen wir:

Cylinder, Schirme, Vasen ꝛc. zu außerordentlich billigen Preisen.

Cylinder kosten incl. 10‴ Dtzd. 30 Pf.

Schirme 5⅓‴ 7½‴ Dutzend 1,45, 2,05 Mk.

Pa. Lampen-Docht, beste Marken, **Pfd. 1,20 Mk.**

Bei größeren Posten gewähren für alle Artikel noch Extra-Preise!

Albin & Paul Simon,
Marktschloß.

Passende Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Künstliche Blattgewächse, Blühende Pflanzen, täuschend nach der Natur nachgebildet.

Blumenkörbe, Blumenbouquet Blüthenzweige, Ampeln, Silberkränze, Ballblumen in großer Auswahl.

Makartbouquets von 30 ₰ an.

Das sämmtliche Material zur Anfertigung von Papierblumen. — Anleitung zur Anfertigung gratis.

M. Peiser,
Kunstblumenfabrik,
Grosse Ulrichstrasse 50, Ecke Schulgasse.

Nahe der

Elegante Waschgeschirre in größter Auswahl.

J. A. Heckert,
59. Große Ulrichstr. 59.

Klein- schmieden.

Vereins-Lokal,

Zimmer u. Saal, ev. mit kl. Bühne, von einem Verein gesucht. Benutzung Sonntags oder Mittwochs.

Adressen unter **X. 4383** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Turn-Verein Friesen.

Dienstag und Freitag Abends von 8–10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle in der „Halle". Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal, Gastwirthschaft „Goldene Aekte" (Alter Markt 11) entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Hallescher Männer-Turn-Verein.

Turnübungen Dienstag und Freitag Abends von 8–10 Uhr in der Turnhalle des städtischen Gymnasiums (Sophienstraße).

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Universitäts-Turnlehrer **Fessel,** Seifenfabrikant **Kobert,** Schneidermstr. **Hädicke,** Graveur **Rebettge** und Coiffeur **Oscar Ballin.**

Der Vorstand.

---

5 Mark Belohnung.

Freitag, nach der Aufführung der „Afrikanerin", ein **weißes Operngla**s (ein Andenken) liegen geblieben. Bitte gegen obige Belohnung abzugeben **Magdeburgerstraße 29, p. l.**

Ein Kor.-Armband Walhalla-Maskenball gef., abzuh. Albrechtstr. 35 b. Dönitz

---

Entlaufen

brauner Jagdhund mit Halsband, auf den Namen Nero hörend. Vom Halse bis zur Brust weiße Streife. Vor Ankauf wird gewarnt. Bitte gegen gute Belohn. abzugeben **Königstr. 22a,** Gasthof zur goldenen Krone.

Ein großer **Schäferhund** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Bäckerei am Weinberg.**

Tauben entflogen,

2 Paar schwarzfl. Möchen, 1 weißes Möchen, 1 P. rothfl. Möchen, eine weiße Plantaube m. schw. Schw. Wiederbringer Belohn. **Alter Markt 15.**

Stadt-Theater.

Mehrere Besucher des Stadt-Theaters bitten die geehrte Direktion um eine recht baldige Aufführung von Schiller's Schauspiel **„Die Räuber".**

Danksagung.

Ich kann es nicht unterlassen dem Herrn Oberdoctor **Fischer,** dem Herrn Doctor **Fuchs** zu Völlberg und der Frau Hebamme **Schaf** für ihre so gütige und aufopfernde Hilfe bei der schweren Entbindung meiner lieben Frau auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank darzubringen. **Franz Pincert.**
Wörmlitz, den 12. Februar 1891.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines Mädchen erlauben sich anzuzeigen **Paul Bender und Frau** geb. Seiler.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden meine liebe Schwester

Frl. Mathilde Fleischer

im 87. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigt **Marie Fleischer.**
Halle a/S., den 12. Februar 1891.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause **Wettinerstraße 36** aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden meines einzigen, geliebten Sohnes sagt allen Freunden und Bekannten innigsten Dank

Auselie Hähne geb. **Arnold.**
Halle, den 12. Februar 1891.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben kleinen **Martha** sagen wir Allen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme unsern herzlichsten Dank.

Franz Schulze und Frau.

Herzlichen Dank.

Für die vielen Beweise warmer herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den Beamten und Arbeitern der Königl. Haupt-Werkstätte, welche den Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen geschmückt haben und Entschlafenen das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank.

Halle a/S., den 12. Februar 18[illegible]
G. Demmer und Kind[illegible]

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen à Mk. 1.— pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt aus den natürl. Salzen des weltberühmten Elisabethbrunnens in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.

Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910213041/fragment/page=0003

Muster- und Auswahlsendungen bereitwilligst.

Meine Abtheilungen für Kleiderstoffe sind mit allen Neuheiten der kommenden Frühjahrs-Saison auf das Reichhaltigste sortirt.

Bruno Freytag

Halle.

Fernsprecher 379.

Costumes-Anfertigung nach Maass garantirt gutsitzend.

Anmeldungen

für die **Knaben-Bürgerschule** (Mittelschule) und für die **Vorschule** in den **Franckeschen Stiftungen** werden täglich von 11—12 Uhr in meiner Wohnung angenommen. Taufschein und Impfschein vorzulegen.

L. Bilke, Insp.

Das Realprogymnasium zu Eisleben

beginnt sein **neues Schuljahr** am **Donnerstag d. 9. April 8 Uhr Vorm.** Anmeldungen für die Klassen **Sexta** bis **Ober-Secunda** können bis dahin schriftlich an mich gerichtet werden, auch bin ich dieserhalb an den **Schultagen von 11—12 Uhr Vorm.** im **Schulhause** zu sprechen. Der **neue Jahresbericht** der Anstalt steht vom 20. März an zur Verfügung.

Professor Dr. O. Richter.

Militair-Vorbereitungsanstalt

Dir. Rudolf Pollatz

Dresden, an der Bürgerwiese 6 (Porticus) I. Et.

Sei 23 Jahren hat die Anstalt, an der nur bewährte tüchtige Lehrer wirken, die allergünstigsten Erfolge erzielt. Nachweis hierüber sowie Prospect stehen zur Verfügung. Der nächste Cursus beginnt den 6. April.

Pensionat u. Frauen-Industrieschule

Halle a. S., Heinrichstraße 1.

Auskunft und Prospecte bei der Vorsteherin **Elise Wildhagen.**

Höhere Privatmädchenschule, Karlstr. 13.

Anmeldungen von Schülerinnen werden am Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr erbeten. **A. Stange.**

Tanzschule.

Fr. Schapitz, Balletmeister aus Dessau, lehrt **Walzer** in zwei, sämmtliche **Rundtänze** innerhalb vier Privatstunden.

Damen sowie Herren können sich **Zeit** und **Stunde** wählen.

Schriftliche sowie mündliche Anmeldungen werden entgegen genommen vom Restaurateur Herrn **Otto Nickel, Merseburgerstraße 9.**

Honorar mäßig.

Buchführung.

Gründl. Unterricht in der landw. und kaufm. Buchführung erth. Herren u. Damen **Dewitz,** Dreiandenstr. 18, II. Anmeldung jederz., Honorar gering.

Staatlich concessionirtes

Seminar für Kindergärtnerinnen

von **Lina Sellheim, Halle a/S.,** Laurentiusstraße 7.

In der Anstalt finden Aufnahme:

1. solche **j. Mädchen,** die sich der Prüfung als **Kindergarten-Leiterin** und **Familien-Erzieherin** resp. **Lehrerin jüngerer Kinder nach Fröbel** unterwerfen wollen. Dauer des Cursus 1—1½ Jahr;
2. solche **j. Mädchen,** die sich als **Kindergärtnerin II. Klasse auszubilden** wünschen, Dauer des Cursus ½ Jahr;
3. solche **j. Mädchen,** die, ohne einen besonderen Beruf zu erwählen, nur ihre allgemeine Weiterbildung erstreben.

Schülerinnen der beiden 1. Abtheil. erhalten auf Wunsch entsprechende Stellung.

Eintritt neuer Schülerinnen 2. April.

Näheres durch die Prospekte.

Fernspr.-Anschl. Nr. 208. **Wilh. Reupsch,** Halle a/S. Lager mit Gleisverbind.

offerirt billigst ab Lager Halle oder ab Werk:

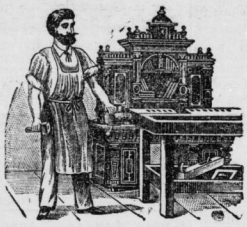
Verblendsteine in allen Farben u. Ia. Fabrikaten.
Formsteine zu Dampfschornsteinen.
Dachfalzziegel, auch glasirt.
Lochsteine, leicht poröse (Lowry ca. 5000 Stück).
Pflasterklinker, Trottoirsteine für Höfe, Stallungen etc.

Thonröhren, glasirt, mit dazu gehörigen Formstücken, in 1. Weite von 50—600 mm.
Pferde- u. Kuhkrippen etc.,
Drainröhren, Fliesen u. **Platten** rheinländ. u. schles. Fabrikate.
Glasirte Wandfliesen für Läden, Badezimmer, Küchen etc.

— Specielle Offerten, Musterblätter und Zeichnungen auf Wunsch sofort. —

Am Freitag den 13. d. M. trifft wieder ein größerer Transport Dänischer und Belgischer Pferde bei mir ein.

Meyer Salomon,
Halle a/S., Dorotheenstr. 6.



Gebr. Bethmann, Halle a. S.,

Grosse Steinstrasse 63.

Anfertigung und Lager

eleganter, sowie auch einfacher Einrichtungen.

Eigene Werkstätten

für **Polsterwaaren** und **Dekorationen** in modernster, geschmackvollster Ausführung.

Permanente Ausstellung

von 40 complet eingerichteten Muster-Zimmern.

Reelle Bedienung. Solide Waaren. Billige Preise.

Telephon-Anschluß Nr. 540.

Hallesche Brückenwaagen- und Windenfabrik von M. M. Mollnau, Halle a/S.

Am Bahnhof Nr. 9 (alte Zimmermann'sche Masch.-Fabrik)

empfiehlt

Centesimalwaagen mit und ohne Geleisunterbrechung bis zu 30,000 Kg Tragkraft mit und ohne patent. Billetdruckapparat.
Centesimalwaagen fuhr Lastfuhrwerk von 5000—25,000 Kg Tragkraft.
Steuerwaagen nach Vorschrift der Steuerbehörde für Zuckerfabriken, Brauereien, Brennereien ꝛc.
Decimalwaagen in Holz und Eisen mit und ohne Entlastungsvorrichtung.
Viehwaagen (Decimal) von jeder Tragkraft.
Tafelwaagen, Wiegemesser, Wurststopfmaschinen, Einfache und Doppelwinden.

Großes Lager in allen Waagen ꝛc.

Billigste Preise.

Reparaturen und Nach-Aichungen werden prompt und billig besorgt.

Böhm. Bettfedern,

echt böhmische schneeweiße vorjährige Sommerwaare, halb mit Daunen,

das Pfund um 50 Pfg. bis 1 Mk. billiger wie jede Concurrenz.

G. Jahme,

direkte Niederlage böhm. Bettfedern u. Daunen,

Poststraße 12,

Ecke Rathhausgasse.

Neue elegante Damenmasken,

— **geschmackvollste Auswahl,** —

auch **gut erhaltene** verleiht billigst E. Wernicke, Modes, Gr. Märkerstr. 21.

Herm. Graeger Nachf.

Inh. **August Hoske.**

Fabrik für

Bierdruckapparate.

Permanente Ausstellung. Größtes Specialgeschäft am Platze.

Nur baare Geldgewinne.

Kölner Dombau-Lotterie

Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar.

Hauptgew. M. 75,000, 30,000 **Kleinster Gewinn 50 Mark.**

Orig.-Loose à M. 3,50. Halbe Anth. à M. 1,75.

C. Lewin, Berlin C., Münzstrasse 9.

Porto und Liste 30 Pf.

Bei Umzügen

in der Stadt und über Land, sowie per Bahn ohne Umladung, halte mich bestens empfohlen.

Chr. Storz,

Mitglied des Continentalen Möbel-Transport-Verbandes.

Gegründet 1869. Mit grössten Auszeichnungen prämiirt.

W. Düsenberg,

Juliusmühle b. Einbeck Provinz Hannover.

Fabrik fertiger Räder

und zugerichteter Stellmacher-Hölzer aus imprägnirtem Holze.

Preislisten auf Verlangen gratis.

Fertige

Wäsche,

Hemden für Herren, Damen und Kinder, **Röcke, Jacken** und **Beinkleider** für Damen und Mädchen, ebenso **Erstlings-Ausstattungen** u. s. w. von **soliden guten Stoffen sauber** angefertigt, empfehlen zu **billigsten festen Fabrikpreisen**

Brummer & Benjamin, 23. Gr. Ulrichstr. 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910213041/fragment/page=0004